GRÜNBERLIN STIFTUNG

Qualifizierung Mauerpark: Vertiefung der ökologischen Zielsetzungen

Bis 2027 werden mit dem ursprünglichen Mauerpark sowie den angrenzenden Arealen Falkplatz, Tops- und Gaudystraße etwa 135.000 Quadratmeter auf Basis einer umfangreichen Bürger*innenbeteiligung klimaangepasst saniert und behutsam weiterentwickelt.

Unter anderem werden in den kommenden Jahren die Infrastruktur und Barrierefreiheit im Mauerpark verbessert und es entstehen mehr Flächen zum Spielen und Erholen. Dabei stehen besonders die Themen Naturschutz, ökologische Vielfalt und Klimaresilienz im Mittelpunkt der Maßnahmen.

Wie im Rahmen der Qualifizierung die ökologische Vielfalt im Mauerpark tiefergehend gefördert werden kann, wurde in sieben Terminen mit Akteur*innen vor Ort und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft sowie den zuständigen Verwaltungen unter Einbeziehung von Expert*innen zum Thema Ökologie und Animal Aided Design erarbeitet. Dabei orientieren sich die Ergebnisse an der Berliner Strategie für biologische Vielfalt von 2012 sowie deren Neuausrichtung von 2022.

Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt im Mauerpark

Schutz der biologischen Vielfalt im Mauerpark

Biologische Vielfalt & heimische Arten

1. Einbeziehung von wild lebenden Tieren in die Planung: Die Definition von geeigneten Zielarten geschieht basierend auf dem aktuellen Vorkommen im Mauerpark und seiner Umgebung. Daraus abgeleitet erfolgt die Definition von notwendigen kritischen Standortfaktoren mit entsprechender baulicher, aufwertender Maßnahmenplanung für diese Zielarten. Eine Erfolgsmessung durch Kartierung der Fauna und ggf. Nachsteuerung wird empfohlen.
2. Berücksichtigung der Biotopverbundplanung des Landes und des Bezirks. Bestehende Unterlagen mit Informationen zum weiteren Umfeld werden mitberücksichtigt (z.B. Unterlagen aus dem B-Plan 3-64)
3. Allgemeine Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung werden unabhängig von Zielarten mitgedacht und umgesetzt.
4. Geeignete Flächen für Urbane Wildnisentwicklung werden geprüft und festgelegt.
5. Gebietseigenes Saat- und Pflanzgut wird (gemäß Rundschreiben SenStadtUM I E 01/2013) verwendet, wenn verfügbar. Die Verfügbarkeit wird jeweils transparent und nachvollziehbar dokumentiert.
6. Auswahlkriterien für Pflanzenverwendung werden transparent und nachvollziehbar dokumentiert. Die Abwägung erfolgt beispielsweise anhand von Biodiversitätsindex,

Standortwasserbilanz, Klimahüllen, Klimaartenmatrix, Funktion und Praxiserfahrung des örtlichen Straßen- und Grünflächenamtes.

7. Gebietsfremde Arten werden beobachtet, aber nur reguliert, wenn sie die biologische Vielfalt erheblich zu beeinträchtigen drohen, ggf. wird ein Umgang mit den entsprechenden Arten im Mauerpark über das Projekt Qualifizierung des Mauerparks hinaus empfohlen
8. Kriterien zum Erhalt der biologischen Vielfalt werden auch im Rahmen der Beschaffung Bauplanung, Bauvorbereitung und Baudurchführung gemäß der VwVBU Verwaltungsvorschrift Beschaffung Umwelt und gültigen Rundschreiben befolgt.

Erhalt & Pflege von Stadtgrün

9. Das im Rahmen der Qualifizierung erstellte Pflegekonzept muss ausdrücklich Maßnahmen un Aufwände zum Erhalt der Biodiversität berücksichtigen, damit die zuvor durchgeführten Maßnahmen nachhaltig sind. Für die Umsetzung sind entsprechende Mittel sicherzustellen.
10. Der Röhrichtbereich am Falkplatz wird im Rahmen der Qualifizierung besonders berücksichtigt und in das anschließende Pflegekonzept integriert.
11. Der Straßenbaumbestand im Bearbeitungsgebiet wird bewahrt und entwickelt sowie das Straßenbegleitgrün durch qualifizierte Pflege erhalten. Notwendige Fällungen von Straßenbäumen werden durch Neupflanzungen an geeigneten Orten ausgeglichen.
12. Die lokale Versickerung von Regenwasser ist in der Planung berücksichtigt. Die Teil-Entkopplung der Schwedter Straße vom Mischwasserkanal wird geprüft.
13. Geeignete Flächen für Entsiegelung werden im Laufe des Projekts identifiziert und umgesetzt.

Naturerlebnis & Naturwissen im Mauerpark

14. Eine niedrigschwellige Kommunikation der Naturschutzbelange sollte Teil der Qualifizierungsmaßnahme sein und auch über das Projekt hinaus fortgeführt werden
15. Die Zivilgesellschaft wird während des gesamten Projektverlaufs informiert und, wo es möglich, ist einbezogen.
16. Eine Arbeitsgruppe Naturschutz konkretisiert die definierten Themenbereiche für das Projekt Qualifizierung Mauerpark. Die Arbeitsgruppe besteht aus: Planungsbüro Henningsen, Planungsbüro Förster, Grün Berlin und den Freunden des Mauerparks e.V..

Basis für die vertiefenden Maßnahmen zu den ökologischen Zielsetzungen ist ein Beschluss der BVV Pankow aus dem September 2023. Das Bezirksamt wurde ersucht bei den Qualifizierungsmaßnahmen des Mauerparks (einschließlich Falkplatz) den Schutz der biologischen Vielfalt (Biodiversität) stärker in den Fokus zu rücken.